

Referenzprojekt

items GmbH

DoXite Anwendung SAP IS-U Dokument Output

Über die items GmbH

Die items GmbH (<http://www.itemsnet.de>) ist eine IT-Servicegesellschaft, die aus den IT-Abteilungen verschiedener deutscher Versorgungsunternehmen (Energie, Wasser) hervorgegangen ist. Seit der Ausgründung 1999 hat sie ihren Sitz in Münster, Westfalen, auf dem Gelände der Stadtwerke Münster. Die items GmbH beschäftigt an 6 verschiedenen Standorten in Deutschland ca. 240 hochqualifizierte Mitarbeiter aus der IT und verwandten Fachgebieten.

Die items GmbH verwaltet die SAP- und Peripheriesysteme (z.B. elektronische Dokumentenarchive), die die Versorgungsunternehmen benötigen, um das tägliche Geschäft mit ihren hunderttausenden Endkunden - Geschäfts- wie Privatkunden - zu bewältigen. Sie bietet sowohl Hardware als auch Softwaresysteme und IT-Expertise für den Umgang mit riesigen Datenmengen, die von ihren Endkunden benötigt werden.

Kundenbedarf

Als Teil eines großen Projektes im Rahmen der Modernisierung von SAP-Systemen, das dazu dient, einer neuen Gesetzgebung gerecht zu werden, haben einige Versorgungsunternehmen eine Vereinbarung zum Kauf einer innovativen Lösung von items GmbH getroffen. Das Projekt, "Billing4US" genannt, wurde bei vier großen Energiefirmen installiert.

Versorgungsunternehmen in Deutschland müssen traditionell hochkomplexe Papiere für die Endverbraucher produzieren, wie z. B. Energieversorgungsverträge, Rechnungen über verschiedene Energiearten (Strom, Gas, Heizung) und/oder Wasser. Die Formatierung solch komplexer Dokumente in SAP ist zeit- und kostenintensiv.

Um die Gesamtkosten und den Zeitaufwand für die Erstellung der Dokumente mit SAP-Tools zu reduzieren, hat items das externe DoXite Document Output System der DETEC GmbH gewählt; dies z. Teil auch deswegen, weil es die neue Produktgeneration und der Nachfolger der existierenden Lösung "LaserSoft" (auch von DETEC) ist.

Ohne riesige Datenmengen formatieren zu müssen, "exportiert" das SAP-System die für die Kundendokumente benötigten Daten im Rohdaten-Interface (RDI)-Format, ein

Standard-Interface in SAP, das extra dafür da ist, Formatierungsaufgaben an ein externes System zu transferieren.

Das DoXite Formatierungssystem hat den Vorteil, dass es sich eines grafik-basierten Designs und Management-Tools bedient, so dass Anforderungen an das Layout der Dokumente nicht programmiert werden müssen. Dieser GUI-Ansatz wird ergänzt durch die Integration der Python Skriptsprache, die es erlaubt, kundenspezifische Erweiterungen oder Bedürfnisse zu adressieren.

Frau Carla Welpmann leitet das Team von Entwickler, die für die Ausgabe von formatierten Dokumenten aus den SAP-Systemen verantwortlich sind. Auf Empfehlung eines führenden Team-Mitgliedes, das hauptsächlich für die Anwendung der DoXite Software in der Abteilung zuständig ist, wurde David Clews von der Firma clSysTech nach Münster eingeladen, um das Projekt zu unterstützen.

Ergebnisse

Zuerst wurde bei items in Münster ein 3-tägiges, intensives "Python für DoXite"-Training durchgeführt. items war bereits klar, dass die Python-Erweiterungen für DoXite eine wesentliche Rolle in der Gesamtlösung für die Endkunden spielen würden.

Dennoch wurde schnell deutlich, dass für items erste Priorität sein musste, die Probleme mit der Anwendung der DoXite Software, die zu den großen Verzögerungen in der gesamten Projekt-Installation führte, anzugehen. Als bereits ein Endkunde die DoXite-Maschine für die Produktion nutzte, wurde das Hinzufügen eines zweiten Endanwenders immer problematischer.

Es war schon früh klar, dass der Weg, wie die DoXite Dokument-Layout-Projekte entwickelt und verwaltet wurden, zu ernsthaften Engpässen führte. Obwohl DoXite selbst durch die Nutzung des DoXite Windows Print Prozessors über geringe Möglichkeiten verfügt, einige unterschiedliche Projekte zu separieren, wurde von clSysTech eine Software entwickelt, um das bestehende Endnutzer-Projekt von den neuen Projekten zu trennen.

Die „Umgebungen“ für die Endkunden zu trennen, bedeutete, dass Änderungen in der Dokument-Formatierung oder in Systemkonfigurationen für die neuen Endnutzer und den neuen Standort keine Auswirkungen mehr auf das existierende produktive System haben konnten. Die half unmittelbar, wenigstens einen der Entwicklungs-Engpässe abzumildern.

Eine folgende Reorganisation der DoXite-Projekte und die Optimierung von Projekt-Layouts brachte wesentlich mehr Klarheit in die Dokument-Layout-Designs und eine bessere Effektivität und Leistung der produktiven Lösung.

Gleichzeitig, als die zweite Installation nur mit Zeitverzögerung lief, leistete clSysTech - neben dem items Entwicklungsteam für DoXite-Anwendungen - sehr viel Projekt-Entwicklungsarbeit. Zu dieser Zeit wurde auch noch eine dritte Installation gestartet, die ebenfalls Betreuung verlangte. Entsprechend waren zusätzliches Know How und

Ressourcen für die DoXite Entwicklung die kritischen Größen für den Erfolg der items-Projekte.

Eine weitere Herausforderung war die Einführung neuer DoXite Software-Versionen, die sämtliche Kunden betrafen, da sie alle die gleichen Printserver benutzten. Es musste eine Möglichkeit gefunden werden, die neuen DoXite-Versionen gegen aktuelle Anwendungen zu testen und die Ergebnisse mit existierendem Output zu vergleichen, um sicherzustellen, dass neue Softwarefehler oder -änderungen keinen Einfluss auf das laufende System haben. Es wurde ein Qualitätsmanagement (QA)-Prozess definiert und eingeführt, der items erlaubt zu prüfen, ob neue DoXite-Versionen irgendwelche Effekte auf den existierenden Dokument-Output haben. Tatsächlich war items in der Lage, Änderungen - in der Regel waren dies Verbesserungen - in der DoXite Software aufzuspüren, die geringfügige Unterschiede im Layout von Output-Dokumenten verursachten; z. B. automatische Seitenumbrüche, die auf der Output-Seite um gerade mal einen Millimeter weiter unten gemacht wurden.

Zusätzlich dazu war clSysTech in der Lage, Werkzeuge zu entwickeln, die das Management des DoXite-Systems hilfreich unterstützen. Diese Kooperation führte zu der Entwicklung des neuen Tools DoXTK (DoXite Toolkit), das Funktionalitäten enthält, die in der DoXite-Lösung von DETEC nicht enthalten sind, die aber ausgesprochen nützlich sind beim täglichen Umgang mit der DoXite Software. Diese Merkmale fußen auf den Erfahrungen, die im realen Umgang mit dem DoXite System für die Erstellung von komplexen Geschäftsdokumenten gesammelt wurden.

Schlussendlich war - wie erwartet - die Nutzung der Python Skriptsprache für die Anreicherung des GUI Anwendungstools entscheidend für die erfolgreiche Installation vieler komplexer Dokument-Layouts. Die von clSysTech zur Verfügung gestellte Expertise bei der Implementierung solcher Python-Skripte, sowie das weitere Training von items-Technikern in den Möglichkeiten der "PyDoXite"-Erweiterung, spielte eine maßgebliche Rolle für den Gesamterfolg der Projekte.

Zusammenfassung

Zu der Zeit der Aktivschaltung des dritten Projektes Mitte November 2011 war das Vertrauen in das DoXite-Produkt und seine Eignung, den komplexen Anforderungen auf dem Dienstleistungsmarkt gerecht zu werden, wieder hergestellt.

Items hat im Jahr 2011, unterstützt von der DoXite Dokument-Formatierungs-Software, 2 weitere Billing4US-Installationen realisiert und blickt nun mit Zuversicht auf die Installation ihres vierten großen Kunden im Jahr 2012.

In Zusammenarbeit mit beiden, den technischen Mitarbeitern von items und den ansässigen Endnutzern in den Büros der Versorgungsunternehmen, hat clSysTech über das Jahr 2011 DoXite-Ressourcen, technisches Know-How und Beratung zur Verfügung gestellt. Dies möchte clSysTech auch 2012 als Partner der Wahl für DoXite-Anwendungen weiter tun.

Kontakt -Informationen

Wenn Sie mehr erfahren möchten über dieses Projekt und wie items, clSysTech und die Anwendung der DoXite-Software die Geschäfte mehrerer großer Versorgungsunternehmen in Deutschland gefördert haben, stehen Ihnen die unten genannten Personen gerne zur Verfügung:

David Clews, clSysTech

Email: dave.clews@clsystech.com

Internet: <http://www.clsystech.com>

Frau Carla Welpmann, items GmbH

Email: c.welpmann@itemsnet.de